

Mit dem Gesang einer Nachtigall

Forum Russische Kultur: Das Trio Artos aus St. Petersburg überraschte in der Matthäuskirche

Von Roman S. Klimaschewski

■ **Gütersloh.** Das Trio Artos aus St. Petersburg ist hierzulande durch zahlreiche Konzerte bestens bekannt. Und vermochte doch nun neuerlich zu überraschen. Zum einen war es das Programm, ein bunter Mix aus geistlicher Musik und Kleinodien der Klassik, das die Gäste in der Matthäuskirche in vielfacher Hinsicht beeindruckte.

Orthodoxe Kirchengesänge kamen dabei ebenso zum Vortrag wie César Francks wunderschönes „Panis angelicus“ oder Johann Sebastian Bachs „Quia fecit mihi magna“ aus dem Magnificat. Und hingebungsvoll intonierten Nataliya Vlassova und Yuriy Zaryadnov, an der Orgel begleitet von Margarita Krassova, das romantische „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dmitri Bortnjanski.

Zum anderen lag eine der großen Überraschungen in der Person von Yuriy Zaryadnov. Ob Bariton-Passagen oder Bassoprofundo – der Pianist am St. Petersburger Konservatorium und Gast-Solist am renommierten Mariinskij-Theater, ließ ein ums andere Mal ob seiner Stimme und Präsenz aufhorchen. Ob im Duett mit Sopranistin Nataliya Vlassova oder bei der Interpretation von Michail Glinkas

„Sie fühlen die Wahrheit“ – der Spross einer Musikerfamilie empfahl sich mit seinen Darbietungen ein ums andere Mal für mehr.

Auch Nataliya Vlassova zog die Besucher mit ihrer hellen, klaren Stimme ganz in ihren Bann. Alexander Alyabyevs „Die Nachtigall“ gewährte der St. Petersburgerin genau den richtigen Spielraum, ihr Können unter Beweis zu stellen. Zuvor war sie bereits in der Titelrolle der Iolanta in Peter Tschaikowskis gleichnamiger Oper mit viel Applaus bedacht worden.

Margarita Krassova, in St. Petersburg Dirigentin des Chores Artos, aus dem das Trio vor 15 Jahren hervorgegangen ist, präsentierte sich vor allem als souveräne Pianistin und Organistin. Bei einigen ausgewählten Stücken – etwa beim Trisagion – stellte sie indes auch ihre stimmlichen Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis. Dass die drei Musiker und Sänger zum guten Schluss sogar noch die „Moskauer Nächte“ als Zugabe anstimmten – es riss das Publikum zu stehenden Ovationen hin. Zwei Stunden lang hatte das „Trio Artos“ mit seinem vielseitigen Programm punkten können.

Bereits am Sonntag, 30. Juni, ab 18 Uhr ist das Vokalensemble „Anima“ zu Gast in der Liebfrauenkirche.



Brillant: Das Trio Artos mit (v.l.) Margarita Krassova, Nataliya Vlassova und Yuriy Zaryadnov.

FOTO: KLIMASCHEWSKI